

Bericht über den Stand des Haushaltsvollzugs zum 30.06.2019

I. Vorbemerkung

Zum 01.01.2014 hat die Gemeinde Hemmingen das Haushaltsrecht auf die Doppik umgestellt. Nach § 28 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist der Gemeinderat unterjährig über den Stand des Haushaltvollzugs im Gesamthaushalt und in den Teilhaushalten zu unterrichten.

Der Gemeinderat hat den Haushaltsplan für das Jahr 2019 am 26.02.2019 beschlossen.

II. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2018

Der Haushalt 2018 wurde vom Gemeinderat am 27.03.2018 sowie am 02.10.2018 (Nachtragshaushalt) als doppischer Haushalt verabschiedet. Im Ergebnishaushalt waren Erträge über 18.180.900 € und Aufwendungen über 19.547.000 € veranschlagt. Der Haushalt (Nachtragsplan) weist eine planmäßige Unterdeckung von 1.366.100 € aus.

Der Rechnungsabschluss weist ordentliche Erträge über 19.295.811,27 € aus. Die ordentlichen Aufwendungen betragen 19.066.491,44 €. Somit ergibt sich ein positives ordentliches Ergebnis über 229.319,83 €. Außerordentliche Erträge in Höhe von 951.503,23 € und außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 12.577,74 € führen zu einem positiven Sonderergebnis in Höhe von 938.925,49 €. Das Gesamtergebnis liegt um 2.534.345,32 € über dem Planansatz. Die Überschüsse wurden der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und des Sonderergebnisses zugeführt.

Bei einem Planansatz von 12.877.000 € wurden 13.690.963,78 € Steuereinnahmen erzielt. Dies ist ein Plus über 813.963,78 € bei den Steuereinnahmen. Insbesondere die Gewerbesteuer liegt deutlich über dem Planansatz. Neben der Gewerbesteuer mit einmaligen Nachzahlungen ist bei den Sonstigen Steuern die Vergnügungssteuer um rd. 8.000 € Euro höher als in der Planung angenommen. Bei den Zuwendungen sind Mehrerträge über 411.025,15 € zu verzeichnen. Die Schlüsselzuweisungen und die kommunale Investitionspauschale liegen insgesamt mit rund 300.000 € über Planansatz. Einsparungen konnten beim Personalaufwand (- 178.800 €) und bei den Sach- und Dienstleistungen (- 356.092,09 €) geleistet werden. Dafür wurden die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um rund 117.000 € überschritten.

In der Gesamtfinanzzrechnung hat sich die Liquidität verschlechtert. Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 758.719,16 €, der Finanzierungsmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Zahlungen beträgt 1.841.532,53 €. Der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit liegt bei -4.434.650,15 €. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich vom 01.01.2018 mit 11.926.873,67 € zum 31.12.2018 auf 10.092.475,21 € vermindert. Weitere 9.525.564,59 € sind bei Kreditinstituten angelegt.

III. Haushaltsjahr 2019

A. Gesamtergebnisrechnung

Der Planansatz bei den Erträgen liegt bei 21.010.800 €. Derzeit sind 14.815.694,35 € als Ergebnis gebucht. Der Planansatz wird voraussichtlich erreicht. Bei der Gewerbesteuer sind derzeit rund 1.500.000 € Mehreinnahmen zu verzeichnen. Die anderen Einnahmen liegen im Plan.

Ordentliche Aufwendungen sind über 19.098.500 € geplant. Bis zum 30.06.2019 wurden 9.007.286,33 € gebucht. Hier entwickelt sich die Haushaltswirtschaft weitgehend planmäßig. Die Gewerbesteuerumlage wird sich um 200.000 € erhöhen, bedingt durch das Mehraufkommen bei der Gewerbesteuer. Sonderergebnisse sind im Haushaltsjahr nur in geringerem Umfang zu erwarten.

Detaillierte Ausführungen sind bei den einzelnen Teilhaushalten enthalten.

B. Gesamtfinanzzrechnung

Zum 30.06.2019 hat der Bestand an Zahlungsmittel um 3.567.496,84 € zugenommen und beträgt 13.659.972,05 €.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betragen zum Stichtag 11.746.195,06 €. Geplant sind 20.546.900 € Aus heutiger Sicht kann der Ansatz erreicht werden; da sich vor allem die Steuereinnahmen positiv entwickeln.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen bei 7.597.012,28 € bei einem Planansatz über 17.677.200 €.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 515.703,56 € bei einem Ansatz von 291.500,00 €. Die Auszahlungen für Investitionen betragen 2.308.762,26 € und liegen damit rund 4,7 Mio. € hinter dem Planansatz von 7.035.500 €. Näheres zu den Ein- und Auszahlungen unter IV.

C. Teilergebnishaushalt A, Allgemeine Finanzwirtschaft

Ziel ist eine ausreichende Finanzausstattung der Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben.

Geplant ist ein Nettoressourcenüberschuss von 13.457.000 € zu erwirtschaften. Zum 30.06.2019 liegt dieser bei 8.612.149,20 €. Aus heutiger Sicht wird ein Nettoüberschuss verbleiben.

Unsere wichtigsten Steuereinnahmen und Zuweisungen haben sich wie folgt entwickeln:

Art	Planansatz	vorl. Ergebnis	Unterschied
Grundsteuer A	37.000 €	36.379,20 €	-620,80 €
Grundsteuer B	1.040.000 €	1.069.338,74 €	29.338,74 €
Gewerbesteuer	5.000.000 €	6.485.048,62 €	1.485.048,62 €
Einkommensteueranteil	5.290.000 €	1.424.941,44 €	-3.865.058,56 €
Umsatzsteueranteil	570.000 €	320.174,27 €	-249.825,73 €
Familienleistungsausgleich	380.000 €	190.545,00 €	- 189.455,00 €
sonst. Steuern	103.000 €	54.037,52 €	-48.962,48 €
Schlüsselzuweisung	3.285.000 €	1.700.089,20 €	-1.584.910,80 €
Komm. Investitionspauschale	910.000 €	481.742,60 €	-428.257,40 €

Die Gewerbesteuer hat sich sehr positiv entwickelt. Sie liegt derzeit bei rund 6,5 Mio. €. Die Vorauszahlungen betragen 6.412.872,00 €, die Abrechnungszahlungen liegen bei 72.176,62 €. Durch Bescheide des Finanzamtes waren Vorauszahlungen in erheblicher Höhe anzupassen.

Die Zuweisungen nach dem Finanzausgleich (Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Familienleistungsausgleich) werden sich voraussichtlich planmäßig entwickeln. Bedingt durch die Systematik des FAG ist bisher erst eine Teilzahlung von 4 eingegangen. Die Daten der Steuerschätzung Mai sind berücksichtigt.

Die Umlagen werden sich wie folgt entwickeln:

Gewerbesteuerumlage	895.000 €	337.148,18 €	-557.851,82 €
FAG-Umlage	1.645.000 €	814.581,90 €	-830.418,10 €
Kreisumlage	2.040.000 €	2.039.606,00 €	-394,00 €
Regionalumlage	34.700 €	17.893,73 €	- 16.806,27 €

Durch die deutlich höhere Gewerbesteuer wird auch die Gewerbesteuerumlage auf ca.1.100.000 € ansteigen.

D. Teilergebnishaushalt B, Steuern und Finanzen

Der Teilhaushalt B umfasst die Verwaltung der Finanzen mit Kassenwesen, die Steuer- und Gebührenveranlagung, die Verwaltung der Grundstücke und Gebäude sowie den Versorgungsbereich, die Forstwirtschaft und die Eigenbetriebe. Ziel ist es die Aufgaben möglichst wirtschaftlich zu erfüllen. In der Ergebnisrechnung ist ein Bedarf über 51.809 € geplant.

Die Erträge und Aufwendungen haben sich bisher weitestgehend planmäßig entwickelt.

Der Teilhaushalt B wird voraussichtlich den geplanten Nettoressourcenbedarf benötigen.

E. Teilergebnishaushalt C, Sicherheit und Ordnung

Der Teilhaushalt C beinhaltet das Ordnungs- und Verkehrswesen, Wahlen und Statistik, Einwohner- und Personenstandswesen, die Feuerwehr, den Friedhof und die Märkte. Ziel ist es dem Bürger eine ordentliche Daseinsvorsorge zu gewährleisten. In der Ergebnisrechnung ist hierfür ein Nettoressourcenbedarf über 1.020.441,00 € geplant.

Der Haushaltsvollzug hat sich hier planmäßig entwickelt. Größere Abweichungen sind bisher nicht ersichtlich.

F. Teilergebnishaushalt D, Bildung, Soziales und Kultur

Der Teilhaushalt D umfasst die allg. Verwaltung mit ihren Querschnittsämtern, die Kulturpflege mit Schule, Kindergarten und Wohlfahrtspflege, die Sportförderung und die Veranstaltungssäle sowie die Obdachlosen und Asylbewerberunterkünfte.

In der Ergebnisrechnung wird ein Nettoressourcenbedarf über 7.774.151,00 € ausgewiesen.

Der Kindergarten in der Hälde ist im Herbst 2018 in Betrieb gegangen. Bis Juni 2019 wurde in zwei Kindergartengruppen sowie einer Kleinkindgruppe betreut. Ab Juli 2019 beginnt die Betreuung in einer weiteren Kleinkindgruppe. Im September 2019 wird eine weitere Kleinkindgruppe und eine weitere Kindergartengruppe in Betrieb gehen, sodass insgesamt jeweils 3 Kleinkind- und 3 Kindergartengruppen im Kindergarten Hälde betrieben werden. Dieser Gruppenzuwachs wird sich in der zweiten Jahreshälfte auch in steigenden Personalaufwendungen niederschlagen. Diese liegen bisher noch unter Planansatz. Am Ende des Jahres ist davon auszugehen, dass die Personalaufwendungen in geplanter Höhe eintreten.

Darstellung der Schlüsselposition 36.50.01.01 Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen

Art	Planansatz	vorl. Ergebnis	Unterschied
Zuweisungen Bund und Land	1.500.000,00 €	878.588,36 €	-621.411,64 €
Kindergartengebühren	634.400,00 €	344.506,70 €	-289.893,30 €
Essengelder u. Ä.	87.300,00 €	47.166,00 €	-40.134,00 €
Kostenerstattungen u. Umlagen	0,00 €	35.488,16 €	35.488,16 €
Summe ord. Erträge	2.221.700 €	1.305.749,22 €	-915.950,78 €
Personalaufwendungen	4.300.300,00 €	1.784.281,43 €	-2.516.018,57 €
Sach- und Dienstleistung	193.200,00 €	78.745,09 €	-114.454,91 €
Transferaufwendungen	4.000,00 €	707,85 €	-3.292,15 €
Sonst. ordentl. Aufwendungen	33.400,00 €	12.477,21 €	-20.922,79 €
Abschreibungen	2.900,00 €	0,00 €	-2.900 €
Summe ordentl. Aufwand	4.533.800,00 €	1.876.211,58 €	-2.657.588,42 €
Kalk. Kosten, innere Verr.	1.922.285,00 €	Buchung im Rahmen Jahresabschluss	
Nettoressourcenbedarf	-4.234.385,00 €		

Darstellung der Schlüsselposition 31.40 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose, Asylbewerber und Flüchtlinge:

Im Haushalt ist ein Zuschussbedarf über 194.995,00 € geplant. Die Gebühreneinnahmen liegen derzeit bei 175.521,65 € und damit bereits über dem Planansatz von 150.000 €.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen bisher noch unter dem Planansatz von 12.000 €. Die Gebäudeunterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen sind mit rd. 337.100 € geplant. In der ersten Jahreshälfte sind rd. 60.000 € für Unterhaltungsarbeiten und 117.500 € für Gebäudebewirtschaftung abgeflossen.

G. Teilergebnishaushalt E, Lebens- und Entwicklungsraum

Im Teilhaushalt E sind die technischen Gewerke zusammengefasst. So ist hier das Gebäudemanagement, das Bauen und Wohnen, der Naturschutz und das Straßenwesen enthalten.

Bisher entwickelt sich der Teilhaushalt in seinen Erträgen planmäßig. Die Aufwendungen bleiben nach jetzigem Kenntnisstand unter den bereitgestellten Mittelansätzen. Durch die Neubesetzung der Amtsleiterstelle im Ortsbauamt können die geplanten Unterhaltungsmaßnahmen zwar Stück für Stück abgearbeitet werden, aufgrund der derzeit angespannten bauwirtschaftlichen Lage ist allerdings die Auswahl der ausführenden Baufirmen sehr zeitaufwändig und kostenintensiv. Auf Ausschreibungen gehen sehr zeitverzögert wenige bis keine Angebote ein. Zudem liegen die Baupreise auf einem sehr hohen Niveau.

Nachfolgend wird der Sachstand der großen Unterhaltungsmaßnahmen erläutert:

Beim **Kindergarten Albert-Schweizer-Straße** soll die Sanierung des Eingangsbereichs erst im Jahr 2020 umgesetzt werden, da die eingestellten Haushaltsmittel (10.000 €) nicht ausreichend sind. Die Fassadensanierung wurde über 11.000 € beauftragt. Die Erneuerung der Waschräume, Küche sowie der Dachfenster und die Verdunklung der Schlafräume soll noch im Haushaltsjahr durchgeführt werden.

Für Unterhaltungsarbeiten in der **Kita Seestraße** stehen insgesamt 72.000 € zur Verfügung. Geplant sind neben Unterhaltungsarbeiten an der Küche Malerarbeiten sowie die Sanierung der Heizungsanlage und der Waschräume. Die Maßnahmen sollen in der Sommerschließzeit durchgeführt werden.

Die Unterhaltungsarbeiten im **Kindergarten Haupt- und Blohnstraße** und in der **Kita Schloßpark** werden während der Sommerschließzeiten planmäßig durchgeführt.

Die Fachwerkfassade der **Bibliothek** soll gestrichen werden. Die Arbeiten wurden bereits beauftragt. Die eingestellten Mittel in Höhe von 45.000 € reichen nach derzeitigem Kenntnisstand aus.

Für die Gebäudesanierung des **Kinder- und Jugendhauses** wurden 40.000 € bereitgestellt. Die Sanierung soll in der zweiten Jahreshälfte erfolgen. Der Kostenrahmen soll eingehalten werden. Teilweise können die Arbeiten durch eigene Mitarbeiter durchgeführt werden.

Für die Fassadengestaltung der **Aussegnungshalle** auf dem **Friedhof** liegen derzeit Planungen vor. Allerdings soll die Umsetzung erst im nächsten Jahr erfolgen. Die Mittel über 60.000 € werden deshalb wahrscheinlich nicht abgerufen.

Die anstehenden Sanierungsarbeiten der Außenfassade, Fenster sowie der Bodenrinne im Eingangsbereich der **Gemeinschaftshalle** wurden teilweise bereits beauftragt, sodass in Kürze die Umsetzung erfolgen kann. Die dafür eingeplanten Mittel in Höhe von 150.000 € werden nach heutigem Stand nicht gänzlich ausgeschöpft.

IV. Investitionen 2019

Im Haushaltsplan sind Auszahlungen aus Investitionstätigkeit über 7.035.500 € geplant. An Einzahlungen sind 291.500,00 € geplant. Es wird somit im Planjahr von einem Liquiditätsbedarf aus Investitionen in Höhe von 6.744.000 € ausgegangen.

Art	Planansatz	Ergebnis 30.06.2019
------------	-------------------	--------------------------------

Einzahlungen

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	191.000,00 €	180.000,00 €
---	---------------------	---------------------

Hier sind die Landeszuschüsse für Neubau des Feuerwehrgerätehauses (128.000 €) und für die Bahnunterführung zur Hälde (63.000 €) veranschlagt. Der Abruf der Mittel für das Feuerwehrgerätehaus erfolgt im zweiten Halbjahr. Der Zuschuss für die Bahnunterführung zur Hälde kann erst abgerufen werden, wenn mit dem Bau begonnen wurde. Der Abruf verschiebt sich daher auf die zweite Jahreshälfte. Im ersten Quartal ging die Restzahlung der Landeszuschüsse für den Bau der Kita Hälde über 180.000 € ein. Geplant waren diese im Haushaltsjahr 2018.

Einzahlung aus der Veräußerung von Sachvermögen	3.000,00 €	266.580,00 €
--	-------------------	---------------------

Durch den Verkauf eines Grundstücks im Gewerbegebiet sowie kleinerer Straßenrestflächen entlang der Eisenbahnstraße konnten Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen generiert werden. Diese waren im Haushaltsplan nicht enthalten.

Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0,00 €	-7.487,20 €
---	---------------	--------------------

Es handelt sich um teilweise Erstattung von Erschließungsbeiträgen.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	97.500,00 €	76.610,76 €
--	--------------------	--------------------

Hier sind die Darlehenstilgungen der Eigenbetriebe und BgA Strom sowie das Darlehen GSV gebucht. Der Ansatz wird erreicht werden.

Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	291.500,00 €	515.703,56 €
---	---------------------	---------------------

Auszahlungen

Art	Planansatz	Ergebnis 30.06.2019
-----	------------	------------------------

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäude

1.971.000,00 € 712.523,42 €

Geplant ist ein Grunderwerb über 1,9 Mio. € und der Erwerb der Bahnhofsrestfläche mit Bahnhofgebäude über 71.000 €. Bisher sind für den Erwerb der Flüchtlingsunterkunft Patronatstraße 20/1 vom Landkreis 711.674 € ausgezahlt worden. Geplant war die Auszahlung bereits in 2018. Rund 850,00 € stammen aus einem Nachtrag zu einem Grundstückskaufvertrag. Der Kauf des Bahnhofsareals wurde noch nicht vollzogen. Die eingeplanten Mittel werden nicht vollständig ausgeschöpft, da die Grundstückskäufe nicht in dem geplanten Maße durchgeführt werden.

Auszahlungen für Baumaßnahmen

3.476.500,00 € 1.268.870,26 €

Für Hochbaumaßnahmen sind 1.435.000 € veranschlagt. Davon 1 Mio. € für den Bau des Gebäudes Hauptstraße 27 für Sozialwohnungen/Flüchtlingsunterbringung. Aufgrund der angespannten Lage in der Bauwirtschaft konnten die Verbau- und Rohbauarbeiten noch nicht beauftragt werden. Eine erneute Ausschreibung ist in der zweiten Jahreshälfte geplant. Dadurch wird nur ein geringer Teil der eingeplanten Mittel im Jahr 2019 abfließen. Bisher kamen für Planungskosten rund 30.000 € zur Auszahlung. Die im Herbst fertiggestellte Kita Hälde generierte in 2019 noch Auszahlungen aus Schlussrechnungen in Höhe von 528.421 €. Dafür bereitgestellt sind 750.000 €, davon 690.000 € übertragene Mittel aus Vorjahren. Auch der Neubau des Feuerwehrgerätehauses konnte im vergangenen Jahr fertiggestellt werden. In 2019 wurden Auszahlungen aus Schlussrechnungen in Höhe von 487.910,68 € geleistet. Die bisher bereitgestellten Mittel sind ausreichend.

Für Tiefbaumaßnahmen sind 1.961.500 € bereitgestellt. Davon sind 1.000.000 € zzgl. 200.000 € Ermächtigungsreste aus Vorjahren für die Bahnunterquerung Hälde, 515.000 € sowie 160.000 € Ermächtigungsreste aus Vorjahren für die Sanierung der Seestraße und 381.500 € für das Verkehrsgrün und die Bepflanzung des Baugebiets Hälde vorgesehen. Die Sanierung der Seestraße ist zu 2/3 abgeschlossen. In der ersten Jahreshälfte sind 73.235 € abgeflossen. Bisher liegt die Maßnahme im Kostenrahmen. Bei der Fußgängerunterführung zur Hälde ist die Vergrämung der Eidechsen abgeschlossen. Mit dem Bau wird in den Sommerferien begonnen. Ein Schienenersatzverkehr ist eingerichtet. Mit den ersten großen Auszahlungen ist erst im 3./4. Quartal zu rechnen. Im Baugebiet Hälde wurde im Frühjahr mit der Begrünung begonnen. Die restlichen Grünarbeiten werden im Herbst durchgeführt. Nach Auskunft des Fachamtes wird der Mittelansatz ausreichen.

Weitere 80.000 € sind für die Erneuerung des Tartanplatzes angesetzt. Die Maßnahme wird voraussichtlich erst im nächsten Jahr umgesetzt.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen

976.500,00 € 300.574,44 €

Für den Erwerb von Maschinen und Fahrzeugen beim Bauhof sind 210.000 €, für den Kauf eines Feuerwehrfahrzeugs mit Drehleiter sind 600.000 € und für die Einrichtungen des Kindergarten Hälde sind 70.000 € eingestellt. Hierfür wurden bereits 91.296 € abgerufen. Verfügbare Mittel aus der Gesamtmaßnahme sind noch vorhanden. Beim Bauhof wurde für den 2018 verunfallten Ladog die Ersatzbeschaffung über 103.228 € getätigt. Zudem wurde ein Mercedes Sprinter für 53.457 € angeschafft, um das in die Jahre gekommene Altfahrzeug zu ersetzen. Die Anlieferung des Feuerwehrfahrzeuges wird voraussichtlich Ende Dezember erfolgen. Ob die geplanten Mittel noch in diesem Jahr abfließen, ist daher

noch nicht sicher. Zudem wurden weitere Mittel für verschiedene kleinere Maßnahmen bereitgestellt. Bisher sind Mittel nur in geringem Umfang abgeflossen.

**Auszahlungen für den Erwerb von
Finanzvermögen**

0,00 € 4.017,50 €

Im Rahmen des neu geschaffenen Zweckverbandes Kreisbreitband Ludwigsburg wurde ein Stammkapital an den Zweckverband in Höhe von 4.017,50 € gegeben. Die Höhe richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinde Hemmingen.

Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen 611.500,00 € 22.776,64 €

Hier sind Auszahlungen in Höhe von 530.000 € für einen Investitionszuschuss an die Kleeblatt Pflegeheime gGmbH geplant. Am Standort der Alten Volksbank wird ein neues Gebäude errichtet, in dem unter anderem Tagespflegeplätze entstehen. Als Gesellschafter hat sich die Gemeinde an den Gestehungskosten und an den anteiligen Grundstückskosten zu beteiligen. Die Mittel wurden noch nicht abgerufen. Für die Verbesserung der Internet-Infrastruktur stehen 50.000 € zur Verfügung. Es wurden Leerrohre in der See-, Humboldt- und Bergstraße verlegt, was in der ersten Jahreshälfte zu Auszahlungen in Höhe von 20.297 € führte. Zudem sind Mittel für die Glemstalschule über 30.000 € bereitgestellt. Ein Mittelabruf erfolgte noch nicht.

Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 7.035.500,00 € 2.308.762,26 €

IV. Ausblick

Der Haushalt ist in diesen Jahren geprägt von Neubaumaßnahmen. Der Neubau der Kita Hälde sowie des Feuerwehrgerätehauses am neuen Standort in der Konrad-Haller-Straße konnten im vergangenen Jahr abgeschlossen werden. Aufgrund geburtenstarker Jahrgänge mussten die geplanten Wohnungen in der Kita Hälde weiteren Krippengruppen weichen. Die dafür notwendigen Umbauarbeiten wurden in der ersten Jahreshälfte durchgeführt. Insgesamt wurden bei den beiden Baumaßnahmen 7,66 Mio € verbaut. Im Sommer beginnt der Bau der Fußgängerunterführung zur Hälde. Aufgrund der angespannten bauwirtschaftlichen Lage brachte die Ausschreibung für den Bau des Wohngebäudes Hauptstraße 27 nur Angebote, welche weit über den kalkulierten Kosten lagen, sodass die Ausschreibung im Herbst wiederholt werden soll. Für den Neubau des Bauhofs am neuen Standort sowie des Neubaus des Kindergarten Laurentiusstraße wurde in die Planungen eingestiegen.

Der Haushaltsplan weist ein positives ordentliches Ergebnis über 1.912.300 € aus. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass durch das negative Ergebnis 2017 hohe Zuweisungen v.a. aus mangelnder Steuerkraft im zweijährigen Versatz zufließen und gleichzeitig die Umlagen aus dem FAG geringer ausfallen. Darüber hinaus wurde bei der Planung mit einer weiterhin positiven wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet, sodass die Steuereinnahmen auf einem hohen Niveau liegen. Aus der Mai-Steuerschätzung geht hervor, dass Bund, Länder und Kommunen weiterhin mit steigenden Steuereinnahmen rechnen können. Dies ist Ausdruck der insgesamt guten wirtschaftlichen Lage in Deutschland. Ein robuster Arbeitsmarkt mit deutlichen Lohn- und Gehaltszuwächsen prägen die aktuelle wirtschaftliche Situation. Allerdings wurde gegenüber der vorigen Schätzung vom Herbst 2018 das Ausmaß der steigenden Steuereinnahmen verringert, sodass das Finanzministerium Baden-Württemberg die Kommunale Investitionspauschale von 91 €/Einw. auf 90 €/Einw. und den Grundkopfbetrag von 1.404 €/Einw. auf 1.401 €/Einw. nach unten korrigiert hat. Die Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt liegen bei Mindereinnahmen von rd. 30.000 €. Ansonsten ist der Haushaltsvollzug planmäßig. Die Steuereinnahmen entwickeln sich nach wie vor positiv. Allerdings bestehen für diese nach wie vor Risiken durch die Unsicherheiten im Welthandel, die durch Handelskonflikte und der Debatte über den Brexit begründet sind. Ausgabeseitig gibt es im Vergleich zur Planung keine marginalen Abweichungen, sodass im ordentlichen Ergebnis Stand heute mit einem positiven Ergebnis auf Planniveau gerechnet werden kann. Auch können durch die noch gut vorhandene Liquidität die anstehenden Bauprojekte finanziert werden. Trotz der positiven Entwicklung wird in der Ergebnisrechnung weiterhin auf große Sparsamkeit zu achten sein. Auch sind weitere Einsparmöglichkeiten auszuloten. Jede Investition zieht Folgekosten nach sich und muss gut bedacht sein.

Hemmingen, den 03.07.2019